



## Regionale Strategie zum Übergang Schule-Beruf für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

**Laufzeit:  
2021-2023**



Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

# **Regionale Strategie für den Landkreis Darmstadt-Dieburg**

## **Oberziele für die Regionale Koordination und Kooperation**

**Region:** Landkreis Darmstadt-Dieburg

### **Präambel**

Mit diesem Dokument wird die zweite Regionale Strategie für den Übergang Schule-Beruf durch die OloV-Steuerungsgruppe des Landkreises Darmstadt-Dieburg vorgelegt (OloV meint dabei die hessenweite Strategie zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf). Die Laufzeit erstreckt sich über die Jahre 2021-2023.

Die Regionale Strategie und die darin enthaltene Zielvereinbarung stellen die thematischen Schwerpunkte für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Übergang Schule-Beruf dar und benennen die Themen, denen sich die regionalen Akteure verstärkt widmen wollen.

Ihren Handlungsrahmen bilden dabei die OloV-Qualitätsstandards, die in die Prozesse Berufs- und Studienorientierung, Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie Beratung, Matching und Vermittlung gegliedert sind.

Die vorliegende Strategie bildet neben den übergeordneten Zielen, die zugrundeliegenden Strukturen und Prozesse im Kontext OloV für den Landkreis Darmstadt-Dieburg ab.

Im Zentrum stehen dabei das OloV-Netzwerk und der damit verbundene Netzwerkgedanke sowie das gemeinsame Handeln. Das Netzwerk umfasst alle zentralen Ausbildungsmarkt-Akteure und –Akteurinnen und dient dazu, den Informationsfluss zwischen ihnen zu gewährleisten und so die Abstimmung von Zielen und Prozessen zu ermöglichen. In gemeinsamer Verantwortung werden so Transparenz geschaffen und Doppelstrukturen vermieden.

Um dem Gedanken der Bildungsregion Darmstadt-Dieburg Rechnung zu tragen, wurden die Oberziele gemeinsam mit der Steuerungsgruppe der Stadt Darmstadt festgelegt und abgestimmt.

Ziel aller Aktivitäten in diesem Bereich ist die berufliche Integration und gesellschaftliche Teilhabe aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen – insbesondere auch derjenigen, die benachteiligt sind oder besonderer Unterstützung bedürfen. In den Blick genommen werden auch die Personen und Systeme, welche die Jugendlichen umgeben (beispielsweise Eltern/Erziehungsberechtigte).

Dabei stützt sich die Arbeit des OloV-Netzwerks – wie die Aktivitäten im Handlungsfeld Schule-Beruf ganz allgemein – auf die folgenden Handlungsgrundsätze.

**Berufsorientierung wird gendergerecht und gendersensibel gestaltet.** Das bedeutet, alle Jugendlichen sollen unabhängig von ihrem Geschlecht, ein breites Spektrum an Berufsfeldern und beruflichen Tätigkeiten kennenlernen. Nur so können sie all ihre Neigungen, Interessen und Talente entdecken und weiterentwickeln.

Noch immer lässt sich in einigen Berufen eine geschlechtsbezogene Segregation, d.h. eine Trennung von männer- und frauendominierten Bereichen beobachten. Ein Faktor, der hier zum Tragen kommt ist, dass bei der Darstellung von Berufen und Tätigkeiten häufig Geschlechterklischees transportiert werden und beispielsweise Berufe als besonders „männlich“ oder „weiblich“ dargestellt werden. Das trägt dazu bei, dass Jungen und Mädchen ihre Potentiale und damit ihre Berufschancen nicht ausschöpfen (können). Dies gilt es bei der beruflichen Orientierung und der Berufswegeplanung zu vermeiden. (vgl. <https://www.bibb.de/de/16743.php>)

**Berufsorientierung und berufliche Bildung werden inklusiv gestaltet.** Inklusion meint dabei die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Merkmalen, ihrer Herkunft, oder sozialen Ausgangslage. Die Vielfalt unterschiedlicher Bildungsbiographien, Begabungen und Talente wird – insbesondere auch mit Blick auf das Bildungssystem – als Chance betrachtet und als Ressource genutzt.

Im Sinne der Inklusion sollten auch im Übergang Schule-Beruf so wenige Sonderwelten wie möglich existieren bzw. geschaffen werden. Teilhabe am Arbeitsleben und zwar nach Möglichkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt ist wesentlicher Schlüssel für gleichberechtigte Teilhabe auch in vielen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Die Jugendberufswegeplanung und das Übergangsmanagement im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind darauf ausgerichtet, allen Schülerinnen und Schülern einen möglichst erfolgversprechenden Übergang in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen.

**Berufsorientierung und berufliche Bildung erfordern die Berücksichtigung und flexible Reaktion auf aktuelle situative und lokale Bedingungen und Bedarfe.** Die Corona-Pandemie sowie der im Zuge dessen ausgerufenen Lockdown betrafen alle Bereiche des Übergangs Schule-Beruf und viele der etablierten Prozesse und Angebote. Nach einem ersten Stillstand im März und April 2020 wurden vorhandene Angebote und Maßnahmen modifiziert beziehungsweise neue Angebote geschaffen.

Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht klar ist, wie sich der weitere Verlauf der Pandemie gestaltet, werden auch in der vorliegenden Strategie benannte Aktivitäten und Angebote und gegebenenfalls auch Strukturen und Prozesse der aktuellen pandemiebedingten Situation angepasst (werden).

Diese Entwicklung rückt abermals die Wichtigkeit der Digitalisierung in Schule und allgemein beim Übergang von der Schule in den Beruf in den Fokus. Gleichzeitig wurde deutlich, welchen großen Stellenwert der persönliche Kontakt und das persönliche Begleiten sowie das praktische Erleben und Erfahren im Kontext insbesondere der beruflichen Orientierung haben.

Es zeigte sich zudem in aller Deutlichkeit, dass insbesondere auf diejenigen geschaut werden muss, die schon zuvor sozial benachteiligt waren. Diese Gruppe junger Menschen verfügt häufig nicht über die entsprechende technische Ausstattung, um digitale Angebote zu nutzen. Ebenso fehlen bei Vielen soziale Unterstützungssysteme, welche die pandemie-bedingt eingeschränkte Unterstützung durch professionelle Systeme zumindest teilweise abmildern könnten. Hier gilt es genau hinzuschauen.

Vor diesem Hintergrund sind kontinuierliche Abstimmungsprozesse zwischen den Akteurinnen und Akteuren noch wichtiger, um die angeführten Ziele zu erreichen.

Was für das Übergangsmanagement und den Einstieg in die berufliche Bildung ganz allgemein gilt, gilt umso mehr in der aktuellen Situation:

**Es ist Aufgabe der Jugendberufswegeplanung und des Übergangsmanagements und aller daran beteiligten Akteure und Institutionen, dass allen Jugendlichen ein guter Übergang von der Schule in den Beruf gelingt und „niemand verloren geht“.**

## **Abkürzungsverzeichnis**

**AA:** Agentur für Arbeit

**abH:** Ausbildungsbegleitende Hilfen

**APBO:** Ansprechpartner Berufs- und Studienorientierung (am Staatlichen Schulamt)

**BO:** Berufsorientierung

**BOP:** Berufsorientierungsprogramm des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

**BvB:** Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

**DQR:** Deutscher Qualifikationsrahmen

**Fachstelle JBB:** Fachstelle Jugendberufswegebegleitung des Landkreises Darmstadt-Dieburg

**HePAS:** Hessisches Perspektivprogramm zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen schwerbehinderter Menschen

**HwK:** Handwerkskammer

**IHK:** Industrie- und Handelskammer

**INBAS GmbH:** Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

**KfB:** Kreisagentur für Beschäftigung – Kommunales Jobcenter des Landkreises Darmstadt-Dieburg

**LK:** Landkreis Darmstadt-Dieburg

**OloV:** Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf

**OloV/BSO-SchuKos:** OloV-/BSO-SchulkoordinatorenInnen

**QuABB:** Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule

**ReKo:** Regionale Koordination

**Sek I und II:** Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

**SSA:** Staatliches Schulamt

**SuS:** Schülerinnen und Schüler

**ZiB:** Interkulturelles Projekt „Zukunft im Blick“

## Oberziel A

Auf Landkreisebene wird die Regionale Koordination der OloV-Strategie für den Landkreis Darmstadt-Dieburg benannt.

Ebenso erfolgt auf dieser Ebene die Koordination und Qualitätssicherung bezüglich der Prozesse, Strukturen und Netzwerke im OloV-Kontext sowie die Erstellung der Regionalen Strategie. Dies geschieht in Abstimmung mit den Mitgliedern der OloV-Steuerungsrunde.

Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
Bereitstellung einer Regionalen Koordination auf Landkreisebene.	Der Landkreis Darmstadt-Dieburg, vertreten durch die Sozial- und Jugenddezernentin, Frau Rosemarie Lück, der der Vorsitz der OloV-Steuerungsrunde obliegt, benennt eine regionale OloV-Koordination.	<b>Landkreis (LK)</b>
Gewährleistung regelmäßiger Treffen der OloV-Steuerungsrunde.	Die Vorsitzende der OloV-Steuerungsrunde sowie die regionale OloV-Koordination laden viermal im Jahr zur Sitzung der OloV-Steuerungsrunde des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein. Diese kann als Präsenzsitzung, per Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden.	<b>LK Regionale Koordination (ReKo)</b>
Gewährleistung des Informationsflusses zwischen den Akteuren der OloV-Steuerungsrunde.	Um den Informationsfluss im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzung der OloV-Steuerungsrunde des Landkreises Darmstadt-Dieburg	<b>ReKo OloV-Steuerungsrunde</b>

	<p>zu gewährleisten, wird auf der Tagesordnung der Punkt „Aktuelles der Akteure“ aufgeführt. Des Weiteren besteht seitens der Mitglieder der OloV-Stuerrunde die Möglichkeit, darüber hinaus Tagesordnungspunkte anzumelden.</p> <p>Zudem werden in regelmäßigen Abständen Gäste (z.B. Bildungswerk der hessischen Wirtschaft mit QuABB, Handwerkskammer mit BOP, Landrat-Gruber-Schule etc.) eingeladen, um über Angebote zu berichten. Dies dient dem Informationsfluss und der Verstärkung der Kooperation.</p> <p>Auch über die Sitzungen der OloV-Stuerrunde hinaus werden die Mitglieder der OloV-Stuerrunde gebeten, <a href="mailto:jbh@ladadi.de">jbh@ladadi.de</a> Informationen zur Weiterleitung per E-Mail zukommen zu lassen.</p>	
<p>Vorstellung der Regionalen Strategie in Ausschüssen und Gremien.</p>	<p>Die Vorsitzende der OloV-Stuerrunde sowie die regionale OloV-Koordination informieren Ausschüsse und Gremien des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Inhalte der Regionalen Strategie.</p> <p>Die Inhalte werden im Rahmen einer Präsentation vorgestellt oder der jeweiligen Tagesordnung im</p>	<p><b>ReKo</b></p>

	Anhang zur Ansicht und Kenntnisnahme beigefügt.	
Veröffentlichung der Regionalen Strategie auf <a href="http://www.bo-suedhessen.de">www.bo-suedhessen.de</a> .	Die Regionale Strategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird auf der Internetseite <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> zur Ansicht eingestellt.	<b>ReKo</b>
Erarbeitung und Überprüfung der Regionalen Strategie (Ablauf- und Zeitplan).	<p>Im Rahmen der letzten OloV-Steuerrundensitzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg eines jeden Jahres, informieren die Mitglieder über den aktuellen Umsetzungsstand der jeweiligen Teilziele.</p> <p>Des Weiteren kommen im Februar/März 2022 die OloV-Steuerrunden der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Diese dient der Überprüfung der gemeinsamen Oberziele und Qualitätsstandards.</p> <p>In der letzten Sitzung der OloV-Steuerrunde im Jahr 2023 findet eine abschließende Auswertung der Umsetzung der Ziele der Regionalen Strategie mit der Laufzeit von 2021-2023 statt.</p> <p>Die Ergebnisse der jeweiligen Auswertung werden schriftlich festgehalten. Diese dienen</p>	<b>ReKo</b> OloV-Steuerrunde

	<p>unter anderem der regelmäßigen Berichterstattung gegenüber INBAS (siehe Sachbericht).</p>	
<p>Gültigkeit der Regionalen Strategie über die Laufzeit hinaus festhalten („Verlängerungsoption“).</p>	<p>Die Inhalte der Regionalen Strategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit der Laufzeit 2021-2023 behalten bis zur Erarbeitung der Inhalte der Regionalen Strategie mit der Laufzeit 2024-2026 ihre Gültigkeit. Auch über die reguläre Laufzeit hinaus sofern sich die neue Strategie noch in Erarbeitung befindet.</p>	<p><b>ReKo</b> OloV-Steuerrunde</p>
<p>Vorgehen zur Aufnahme neuer Akteure bzw. zum Ausscheiden von Akteuren.</p>	<p>Die Aufnahme eines neuen Mitgliedes/einer neuen Institution wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen der OloV-Steuerrunde des Landkreises Darmstadt-Dieburg diskutiert und abgestimmt. Das aufzunehmende Mitglied wird von der OloV-Koordination über die Inhalte und die Arbeitsweise der OloV-Steuerrunde sowie über das Ergebnis der Abstimmung informiert und zu den Sitzungen der OloV-Steuerrunde eingeladen.</p> <p>Des Weiteren benennt jedes Mitglied der OloV-Steuerrunde eine feste Vertretungsperson.</p> <p>Die Mitglieder der OloV-Steuerrunde des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden über das</p>	<p><b>ReKo</b> OloV-Steuerrunde</p>

	Ausscheiden eines Mitgliedes/einer Institution im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen, durch das ausscheidende Mitglied, die Vorsitzende der OloV-Stuerrunde oder die OloV-Koordination informiert.	
Durchführung eines Netzwerktreffen/einer Konferenz zum Bündnis Jugendberufswegebegleitung.	Einmal jährlich findet ein Netzwerktreffen/eine Konferenz zum Bündnis Jugendberufswegebegleitung statt.  Der Fachstelle obliegt die Planung (Bedarfserhebung, Konzeption, Organisation) und Durchführung des Netzwerktreffens/der Konferenz zum Bündnis Jugendberufswegebegleitung.	<b>JBB/OloV ReKo</b>
Bereitstellen des Schaubilds zum Bündnis Jugendberufswegebegleitung.	Das Schaubild zum Bündnis Jugendberufswegebegleitung wird jährlich aktualisiert und auf der Internetseite <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> zur Verfügung gestellt.	<b>JBB/OloV</b>
Aktuelle Informationen zu SchulkoordinatorInnen liegen der OloV-Steuerungsrunde vor.	Den OloV-SchulkoordinatorInnen werden, mindestens einmal jährlich im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen, Kontaktlisten zur Überprüfung und eine Einverständniserklärung, zur Freigabe der Weitergabe der Daten an die OloV-Stuerrunde	<b>Staatliches Schulamt (SSA)</b>

	und Veröffentlichung unter <a href="http://www.bosuedhessen.de">www.bosuedhessen.de</a> vorgelegt.	
Aktuelle Informationen zur OloV-Steuerungsrunde liegen den OloV-SchulkoordinatorInnen vor.	<p>Die Fachstelle JBB/OloV fragt zu Beginn eines Schuljahres die Kontaktdaten der Steuerrundenmitglieder ab, erstellt eine Liste und lässt diese dem SSA zukommen.</p> <p>Eine aktualisierte Liste der Kontaktdaten der Mitglieder der OloV-Steuerungsrunde geht den OloV-SchulkoordinatorInnen des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu Beginn eines jeden Schuljahres per Mail zu.</p> <p>Aktuelle Informationen aus der OloV-Steuerungsrunde werden den OloV-SchulkoordinatorInnen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Dienstversammlungen mitgeteilt.</p>	<p><b>JBB/OloV</b></p> <p><b>SSA</b></p> <p><b>SSA</b> Regionale Koordination JBB/OloV</p>

## Oberziel B

Es wird über Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie die Gleichwertigkeit\* beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse informiert, um so die Attraktivität dualer Ausbildung zu fördern.

- Schülerinnen und Schüler erhalten ab der Sekundarstufe I Informationen über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie über die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse, um so die Attraktivität dualer Ausbildung zu fördern. Dabei arbeiten die allgemeinbildenden Schulen mit den Beruflichen Schulen, außerschulischen Partnern und den Agenturen für Arbeit zusammen.
- Schülerinnen und Schüler erhalten mindestens in den Vorabgangs- und Abgangsklassen qualifizierte individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven. Im Beratungsprozess werden Jugendliche über Karrierewege in der beruflichen Bildung, die Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert, so dass sie ihre Berufswahl mit Blick auf mittel- und langfristige Zukunftschancen treffen können.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>BO2</b> <b>Schulcurricula</b> <b>fächerübergreifende</b> <b>Berufliche</b> <b>Orientierung</b>	Sofern Schulen individuelle Unterstützung bei der Erstellung oder Überarbeitung der BO-Curricula benötigen, stehen die Ansprechpersonen Berufliche Orientierung zur Beratung zur Verfügung.	Schulen mit Beratungsbedarf melden diesen den Ansprechpersonen Berufliche Orientierung. Nach Terminvereinbarung erfolgt ein persönliches Beratungsgespräch, bei dem auch die Schulleitung, die bei der Entwicklung und Umsetzung der BO-Curricula unterstützen soll, teilnehmen kann.	<b>SSA</b>

	<p>Die Thematik BO-Curricula, deren Erarbeitung und Überarbeitung, ist Teil der Dienstversammlungen der OloV-SchulkoordinatorInnen.</p>	<p>Die Thematik BO-Curricula ist regelmäßig – mindestens einmal jährlich – Teil der Dienstversammlungen der OloV-SchulkoordinatorInnen und wird als Tagesordnungspunkt ausgewiesen.</p>	<p><b>SSA</b></p>
	<p>Die BO-Curricula können zur Ansicht auf der Seite <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> durch die Fachstelle Jugendberufswegebegleitung /OloV hochgeladen werden.</p>	<p>Die OloV-SchulkoordinatorInnen werden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Dienstversammlung auf die Möglichkeit hingewiesen und ein Erstkontakt zur Fachstelle Jugendberufswegebegleitung/ OloV wird hergestellt.</p>	<p><b>SSA JBB/OloV</b></p>
	<p>Die Schulen legen ihre BO-Curricula dem SSA vor und werden angehalten, diese auf ihren Plattformen sowie der Seite <a href="http://bo-suedhessen.de/da-di">bo-suedhessen.de/da-di</a> zu veröffentlichen.</p>	<p>Alle BO-Curricula liegen dem Staatlichen Schulamt vor und sollen auf den Homepages der Schulen einsehbar sein. Die OloV-SchulkoordinatorInnen werden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Dienstversammlung auf die Möglichkeit der Veröffentlichung auf <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> hingewiesen und ein Erstkontakt zur Fachstelle Jugendberufswegebegleitung/ OloV wird hergestellt.</p>	<p><b>SSA</b></p>

<b>BO5</b> <b>Regionale</b> <b>Veranstaltungen zur</b> <b>Beruflichen</b> <b>Orientierung</b>	<p>Für die Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen werden Fortbildungen zum Übergang in das berufliche Schulsystem angeboten.</p>	<p>Entsprechende Fortbildungen zu den Übergängen in das Berufliche Schulsystem werden (im 1. Schulhalbjahr vor dem Bewerbungsprozess) durch das Schulamt angeboten.</p>	<p><b>SSA</b></p>
	<p>Es finden Berufsorientierungsveranstaltungen und individuelle Sprechzeiten in Sek I und Sek II statt.</p>	<p>In den Schulen werden bedarfsorientiert regelmäßig Sprechzeiten angeboten. Die Sprechzeiten sind grundsätzlich als Präsenzveranstaltungen geplant, allerdings besteht auch die Möglichkeit, diese als telefonisches Angebot durchzuführen. Berufsorientierungsveranstaltungen werden ab der Vorvorentlassklasse angeboten – Corona bedingte Abweichungen sind möglich. Diese Veranstaltungen finden als Präsenzveranstaltungen oder in digitaler Form statt.</p> <p>Es finden zu allen Aktivitäten der Berufsberatung mindestens 1x jährlich individuelle Abstimmungsgespräche mit Schule statt (Erstellung einer Jahresarbeitsplanung).</p>	<p><b>Agentur für Arbeit (AA)</b></p>
	<p>Schülerinnen und Schüler erhalten durch das Azubi-Speed-Dating und dessen neue „Last-Call-Funktion“ Unterstützung beim Einstieg in die Ausbildung.</p>	<p>Die Azubi-Speed-Datings werden jährlich angeboten und an Schulen beworben. Seit 2020 ist das dazugehörige Online-Portal um ein „Last-Call-Angebot“ erweitert, über das Jugendliche das gesamte Jahr über passende Praktikums-</p>	<p><b>Industrie- und Handelskammer (IHK)</b></p>

		<p>und Ausbildungsplätze in der Region finden können. Das Angebot wird an Schulen beworben.</p>	
	<p>Schulen erhalten eine Übersicht zu zeitnah anstehenden regionalen Angeboten zum Übergang Schule-Beruf (basierend auf dem Terminkalender auf <a href="http://www.bo-suedhessen.de/dadi">www.bo-suedhessen.de/dadi</a>) und bemühen sich um Ermöglichung der Teilnahme relevanter SuS.</p>	<p>Die Mitglieder der OloV-Stuerrunde lassen der Fachstelle JBB/OloV (<a href="mailto:jbh@ladadi.de">jbh@ladadi.de</a>) zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. - eines jeden Jahres - Informationen zu anstehenden regionalen Angeboten zukommen.</p> <p>Die Fachstelle JBB/OloV erstellt aus den Rückmeldungen der Stuerrundenmitglieder eine Übersicht mit anstehenden Angeboten und lässt diese dem SSA jeweils zum 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12. zukommen.</p> <p>Das SSA lässt den Schulen und OloV-SchulkoordinatorInnen die Übersicht der anstehenden Angebote zeitnah per E-Mail zukommen.</p>	<p><b>OloV-Stuerrunde</b></p> <p><b>JBB/OloV</b></p> <p><b>SSA</b></p>
	<p>Schüler*innen der 7. und 8. Klassen nehmen am Berufsorientierungs-programm des Bundes BOP teil. Nach einer Potenzialanalyse erfolgt die Teilnahme an einer 14-tägigen Praxisveranstaltung in geeigneten außerbetrieblichen Werkstätten.</p>	<p>Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und andere regionale Anbieter organisieren jährliche BOP-Praxisveranstaltungen. Hierbei erhalten Schüler*innen praktische Einblicke in eine duale Ausbildung: Sie erhalten die Möglichkeit mehr über eigene Interessen, Stärken und Schwächen zu erfahren.</p>	<p><b>HwK</b></p>

<b>MV3</b> <b>Schaffung von</b> <b>Transparenz über die</b> <b>Angebote am</b> <b>Übergang Schule –</b> <b>Beruf</b>	Entwicklung einer App zum Thema „Schule – Was dann?“.	<p>In 2020/21 wird eine App erstellt, die die Inhalte des “Schule/Oberstufe - Was dann?” - Plakates enthält sowie weitere Informationen zur Berufswegeplanung (z.B. regionale Ansprechpersonen etc.) aufführt.</p> <p>Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Aktualisierung der Inhalte und laufende Pflege und Wartung der App. Die App wird von den Mitgliedern der OloV-Steuerungsrunde beworben.</p>	<b>JBB/OloV</b>
	Bereitstellen der Internetplattform <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> .	<p>Es erfolgt eine Neugestaltung des Aufbaus und der Inhalte (z.B. Klärung der Dialoggruppe) sowie eine jährliche Aktualisierung der Inhalte (z.B. Termine etc.) und Bewerbung der Internetseite <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a>.</p> <p>Die Mitglieder der OloV-Steuerungsrunde übermitteln ihre Termine und gegebenenfalls neue oder zu verändernde Inhalte an die Fachstelle Jugendberufswegebegleitung/OloV. Die Internetseite wird durch die Mitglieder der OloV-Steuerungsrunde beworben.</p>	<b>JBB/OloV</b> OloV-Steuerungsrunde

	Bereitstellen der Plakate "Schule/Oberstufe - Was dann?".	Es erfolgt die Erstellung des Plakats „Oberstufe – Was dann?“ und eine jährliche Aktualisierung der Plakate "Schule/Oberstufe – Was dann?".	<b>JBB/OloV</b> SSA
	Bereitstellen des Angebotswegweisers zur beruflichen Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.	Es erfolgt eine jährliche Aktualisierung des Angebotswegweisers zur beruflichen Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.	<b>JBB/OloV</b>
	BO-Angebote für Schulen sind systematisch erfasst und werden den OloV-SchulkoordinatorInnen des Landkreises jährlich übermittelt.	Es erfolgt eine jährliche Aktualisierung der Excel-Liste des sogenannten "Starterpakets". Das Starterpaket ist auf <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> eingestellt. Die OloV-SchulkoordinatorInnen werden in den Dienstversammlungen auf das Starterpaket hingewiesen, ggf. erfolgt eine Vorstellung.	<b>JBB/OloV</b>
<b>MV8</b> <b>Individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess</b>	Durchführung des interkulturellen Projektes „Zukunft im Blick“ (ZiB) – BildungsbegleiterInnen für Jugendliche/junge Erwachsene sowie Bewerbung desselbigen.	Es finden regelmäßig (6-8-mal im Jahr) Schulungen zu verschiedenen Themen der Berufsorientierung für die BildungsbegleiterInnen aus den Vereinen statt. Die Bildungsbeauftragten unterstützen Jugendliche und Eltern bei Fragen rund um die Berufswegeplanung.	<b>JBB/OloV</b>

		<p>Die BildungsbegleiterInnen stehen für die Mitglieder der OloV-Steuerungsrunde als Ansprechpersonen zur Verfügung.</p> <p>Die Mitglieder der OloV-Steuerungsrunde erhalten Informationsmaterialien zum Projekt ZiB und weisen bei Bedarf auf das Angebot hin.</p>	
<b>AK2</b> <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> <b>für Ausbildungs- und</b> <b>Praktikumsplätze</b>	IHK-AusbildungsbotschafterInnen informieren Schulklassen über Ausbildungsberufe.	Alle Schulen werden einmal im Jahr über das Angebot der AusbildungsbotschafterInnen informiert und können dieses nutzen.	<b>IHK</b>
	IHK Zukunftswerkstatt 2.0 fördert praxisnahe BO und Austausch mit Betrieben.	Mit dem Konzept der Zukunftswerkstatt 2.0 stellt die IHK beteiligten Schulen besondere Unterstützung für eine praxisnahe BO zur Verfügung und fördert den Austausch zwischen Schule und Betrieb	<b>IHK</b>

*\*Bei der angesprochenen Gleichwertigkeit handelt es sich um eine formale Gleichwertigkeit nach dem DQR. Der DQR beschreibt unterschiedliche Niveaustufen, welchen unterschiedliche akademische Abschlüsse zugeordnet sind. Dies bedeutet, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt diese Niveaustufen zu erreichen, von denen aus sich weitere Optionen ergeben.*

## Oberziel C

Es wird Transparenz über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie über die Gleichwertigkeit\* beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse hergestellt.

- In der regionalen Öffentlichkeitsarbeit werden Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse gezielt vermittelt.
- Erziehungsberechtigte werden über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie über die Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>BO5</b> Regionale Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung	Es wird ein Fachforum Übergang Schule-Beruf zu aktuellen Themen und Bedarfen durchgeführt.	Einmal jährlich findet ein Fachforum zum Übergang Schule-Beruf statt.  Der Fachstelle obliegt die Planung (Bedarfserhebung, Konzeption, Organisation) und Durchführung des Fachforums.	<b>JBB/OIoV</b> ReKo OIoV-Steuerunde
<b>BO9</b> Beteiligung der Erziehungsberechtig- ten am Prozess	Es finden Elternveranstaltungen wie Elternabende, Elternsprechtage, Elternveranstaltungen und Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BiZ) statt.	Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet in den Schulen für Klassen und Jahrgangsstufen Elternveranstaltungen an und nimmt an Elternabenden teil. Ferner finden in der Agentur für Arbeit und im Berufsinformationszentrum	<b>AA</b>

Berufliche Orientierung		<p>schulformübergreifende Veranstaltungen (z.B. Elternforum) statt.</p> <p>Die regionalen Akteure und Akteurinnen werden über die Termine informiert und bedarfsorientiert eingebunden.</p>	
	Die IHK-KarrierebotschafterInnen können auf Elternabenden vorgestellt und eingesetzt werden.	Die Schulen und Eltern werden über das Angebot informiert und können dieses nutzen. Eine Bewerbung des Angebots erfolgt kontinuierlich über verschiedene Kanäle (z.B. Flyer, Website, DB OloV-Schuko etc.).	<b>IHK</b>
	BO als kontinuierliches Thema bei Elternveranstaltungen.	Eltern werden zu Beginn des Schuljahres über Angebote informiert. Auf Elternabenden wird frühzeitig über das Betriebspraktikum informiert. Im Rahmen des Elternabends werden die Ziele und die Organisation des Betriebspraktikums, Datenschutzbestimmungen, Fragen des Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutzes sowie arbeitsrechtliche Bestimmungen erläutert.	<b>SSA</b>
	Duale Karrierewege werden – ebenso wie berufliche und akademische Bildungsabschlüsse – bei	Die OloV-SchulkoordinatorInnen des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden über das Thema informiert und sensibilisiert. Des Weiteren erhalten sie Informationen dazu, wie	<b>SSA</b> <b>IHK</b> <b>HwK</b>

	<p>Informationsveranstaltungen abgebender Schulen thematisiert.</p>	<p>relevante Akteure und Akteurinnen der beruflichen Bildung bei Berufsorientierungsveranstaltungen und Veranstaltungen für Eltern eingebunden werden können.</p>	<p>Agentur für Arbeit (AA) Kreisagentur für Beschäftigung (KfB)</p>
	<p>Erproben und gegebenenfalls Bereitstellen neuer Angebotsformate für Eltern/Erziehungsberechtigte.</p>	<p>Organisation und Durchführung eines zentralen digitalen Elternabends – unter Beteiligung von Mitgliedern der OloV-Steuerungsrunde.</p>	<p><b>JBB/OloV</b> OloV-Steuerungsrunde</p>
	<p>Bereitstellen einer Übersicht zu regionalen Angebotsformaten für Eltern und Erziehungsberechtigte</p>	<p>Es erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Liste der Angebotsformate für Eltern und Erziehungsberechtigte. Diese wird auf <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> veröffentlicht.</p>	<p><b>JBB/OloV</b></p>
	<p>Durchführung des interkulturellen Projektes „Zukunft im Blick“ (ZiB) – BildungsbegleiterInnen für Jugendliche/junge Erwachsene sowie Bewerbung desselbigen.</p>	<p>Es finden regelmäßig (6-8-mal im Jahr) Schulungen für die BildungsbegleiterInnen aus den Vereinen statt (zu verschiedenen Themen der BO).</p> <p>Die Bildungsbeauftragten stehen für die Mitglieder der OloV-Steuerungsrunde als Ansprechpersonen zur Verfügung.</p> <p>Die BildungsbegleiterInnen unterstützen Jugendliche und Eltern bei Fragen rund um die Berufswegeplanung.</p>	<p><b>JBB/OloV</b></p>

*\*Bei der angesprochenen Gleichwertigkeit handelt es sich um eine formale Gleichwertigkeit nach dem DQR. Der DQR beschreibt unterschiedliche Niveaustufen, welchen unterschiedliche akademische Abschlüsse zugeordnet sind. Dies bedeutet, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt diese Niveaustufen zu erreichen, von denen aus sich weitere Optionen ergeben.*

## Oberziel D

Die allgemeinbildenden Schulen in der Region gewährleisten qualitativ gute Berufliche Orientierung in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und Dritten.

- Schülerinnen und Schüler werden für die Berufliche Orientierung sensibilisiert und es wird ihnen Berufswahlkompetenz vermittelt.
- Alle Schulabgängerinnen und –abgänger werden in die Lage versetzt, auf der Basis einer fundierten Einschätzung der eigenen Qualifikationen und Kompetenzen eine sachgerechte Entscheidung für die eigene Ausbildung zu treffen.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>BO3</b> Durchführung von Kompetenzfeststellungen	<p>Es werden Instrumente zur Feststellung von Interessen und Stärken angeboten.</p> <p>Dabei handelt es sich um die Tools:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Check-U</li><li>• BWT (Berufswahltest)</li><li>• Studienfeld-bezogene Tests (SFBT)</li></ul>	<p>Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet das Selbsterkundungstool Check-U an (ermittelten Stärken werden Ausbildungs- und Studienangeboten gegenübergestellt.), die Ergebnisse sind Inhalte der Einzelberatungen und in die weiteren Schritte des Berufswahlprozesses eingebunden. Die Nutzung wird ab der Vorvorentlassklasse individuell mit den Jugendlichen vereinbart.</p> <p>Der berufspsychologische Service der Agentur für Arbeit (BPS) bietet den BWT (Berufswahltest) und Studienfeldbezogenen Test (SFBT) an. Aktuell sind die Testkapazitäten Corona bedingt nur sehr gering, so dass eine</p>	<b>AA</b>

		Priorisierung auf den erforderlichen Psychologischen Eignungsuntersuchungen (PSU) liegt. Die Einschaltung des Fachdienstes erfolgt nach individueller Beratung, frühestens ab der Vorentlassklasse.	
<b>BO6</b> <b>Qualifizierung der schulischen Fachkräfte im Bereich Berufliche Orientierung</b>	BO-Angebote für Schulen sind systematisch erfasst und werden den SchulkoordinatorInnen des Landkreises jährlich übermittelt.	BO-Angebote für Schulen sind systematisch erfasst und werden den SchulkoordinatorInnen des Landkreises jährlich übermittelt.	<b>JBB/OIoV</b>
	Bereitstellen einer Übersicht zu „Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte“.	Die Liste wird regelmäßig aktualisiert und auf <a href="http://www.bo-suedhessen.de/da-di">www.bo-suedhessen.de/da-di</a> veröffentlicht. Die Mitglieder der OIoV-Steuerungsrunde informieren die Fachstelle Jugendberufswegebegleitung/OIoV zeitnah über neue Termine und Inhalte.	<b>JBB/OIoV</b>
	Es erfolgt eine Erhebung des Fortbildungsbedarfs im Rahmen der Dienstversammlungen.	Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Dienstversammlungen der OIoV-SchulkoordinatorInnen wird einmal jährlich eine Bedarfserhebung vorgenommen.	<b>SSA</b>
	Es werden Lehrkräftefortbildungen zum Thema Übergang Schule-Beruf und regionaler Arbeitsmarkt angeboten.	Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die OIoV-SchulkoordinatorInnen und stellvertretende Lehrkräfte über Angebote der NetzwerkpartnerInnen zum Übergang in die	<b>SSA</b> IHK HwK AA KfB

	<p>Die Fortbildungsplanung ist Teil der BO-Curricula der Schulen.</p>	<p>berufliche Bildung (z.B. Lehrkräftefortbildungen) informiert.</p> <p>Geplante Fortbildungen werden benannt und sind auch im schulischen Fortbildungskonzept verankert.</p>	<p>JBB/OIoV</p>
<p><b>BO8</b>  <b>Seminare zur Beruflichen Orientierung und zur Begleitung des Bewerbungsprozesses</b></p>	<p>Bereitstellung modularer Seminare zur Berufsorientierung und zur Begleitung des Bewerbungsprozesses – schulisch und außerschulisch – angepasst an die Bedarfe.</p>	<p>Es erfolgt im Schuljahr 2020/21 eine Erhebung des Bedarfs bei Lehrkräften und Netzwerkpartner*innen.</p> <p>Anschließend erfolgt eine Konzeption möglicher Module.</p> <p>Kontinuierliche Reflektion des Angebots und Abgleich mit den Bedarfen.</p>	<p><b>JBB/OIoV</b></p>

## Oberziel E

Die beratenden und vermittelnden Stellen arbeiten im Sinne effizienter Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung eng und rechtskreisübergreifend zusammen.

- Die Beratungs- und Vermittlungsprozesse sind zwischen den verantwortlichen Institutionen so aufeinander abgestimmt, dass Jugendliche lückenlos beraten und schnell und gezielt in Ausbildung vermittelt werden.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf erhalten qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Prozess der beruflichen Orientierung.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>MV5</b> Ablauf des Beratungs- und Vermittlungsprozesses	Es werden jährliche Übergangskonferenzen mit den abgebenden und den beruflichen Schulen durchgeführt.	Unter der Federführung des Staatlichen Schulamts finden spätestens 10 Wochen vor dem Schuljahresende Übergangskonferenzen von den allgemeinbildenden in die beruflichen Schulen statt. Lehrkräfte der abgebenden Schule besprechen mit den Lehrkräften der beruflichen Schulen die betreffenden einzelnen Übergänge.	<b>SSA</b>

**MV10**  
**Rechtskreisüber-**  
**greifende**  
**Zusammenarbeit**

Die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit wird gestärkt und ausgebaut.

Die Zuständigkeiten für Schülerinnen und Schüler im letzten Schulbesuchsjahr werden fortlaufend zwischen der Berufsberatung und der Kreisagentur für Beschäftigung unter Berücksichtigung des Datenschutzes geklärt. Regelmäßige Austauschformate finden halbjährlich statt.

Der direkte Austausch der beteiligten Beratungsfachkräfte wird intensiviert, Beratungsprotokolle der Berufsberatung werden im Einvernehmen mit dem Kunden an die KfB übermittelt – ein Übergabeschreiben wird genutzt.

Die Beratung an der Schule erfolgt trägerunabhängig; beim Erfordernis der Prüfung von Fördermaßnahmen, bei der Feststellung mangelnder Ausbildungsreife oder der Einleitung von Vermittlungsaktivitäten übernimmt die Beratungseinheit der zuständigen Stelle.

Jedem Ausbildungsplatzsuchenden und jedem Betrieb steht bei der vermittelnden Stelle während des gesamten Beratungs- und Vermittlungsprozesses eine qualifizierte persönliche Ansprechperson zur Verfügung.

**AA**  
**KfB**

	Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf nach dem SGB XII erfolgt abgestimmt.	<p>Ein potenzieller Förderbedarf nach dem SGB XII für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler wird durch die Berufsberatung erhoben – hierfür wird der Berufspsychologische Dienst eingeschaltet. Eine Überstellung an das zuständige REHA-Team erfolgt im Rahmen der agenturinternen Verfahrensweisen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler aus Förderschulen werden durch die Beratungsfachkräfte des REHA-Teams betreut, der Förderbedarf nach SGB XII wird frühzeitig erhoben, die Beteiligung aller erforderliche Partner erfolgt.</p> <p>Die Zusammenarbeit der Beratung für Rehabilitanden und Schwerbehinderte der KfB und die REHA-Beratung der AA arbeiten im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben eng zusammen.</p>	<p><b>AA</b> <b>KfB</b></p> <p><b>KfB</b> Lehrkräfte Erziehungsberechtigte</p> <p><b>AA</b> <b>KfB</b></p>
	Bestehende Kooperationen zwischen Berufsberatung der Agentur für Arbeit und Kreisagentur für Beschäftigung werden fortgeführt und verbessert.	Eine gemeinsame Besetzung von Fördermaßnahmen (BvB, abH) findet statt.	<b>AA</b> <b>KfB</b>
	Es erfolgt ein kontinuierlicher strukturierter Austausch derjenigen, die Maßnahmen und	Zu Beginn eines Jahres finden Abstimmungsgespräche bezüglich der rechtskreisbezogenen und -übergreifenden	<b>AA</b> <b>KfB</b>

	sonstige Förderinstrumente planen und einkaufen.	Einkaufsplanungen im Übergang Schule-Beruf statt.	
	Die Schnittstelle für Bedarfsmeldungen Dritter (z.B. des ASD) bildet die Fachstelle JBB.	Melden Dritte der Fachstelle JBB Bedarfe an Maßnahmenplätzen, so informiert die Fachstelle die Agentur für Arbeit beziehungsweise die Kreisagentur für Beschäftigung darüber.	<b>JBB/OIoV</b>

## Oberziel F

Die Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen (für Blockpraktika sowie kontinuierliche Praxistage) erfolgt kontinuierlich. Sie wird zwischen den Akteuren und Akteurinnen abgestimmt und ggf. von einer Ausbildungsmarkt-Institution koordiniert.

Bleiben Ausbildungsplätze in der Region unbesetzt, werden die Gründe dafür analysiert und geeignete regionale Ziele und Maßnahmen abgeleitet.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
AK1 Abstimmung der Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen	Praktika für Menschen mit Behinderungen.	Bei der Akquise von Praktika wird gezielt auch über Fördermöglichkeiten wie HePAS informiert. Entsprechende Kontaktinformationen/Flyer werden an Betriebe weitergegeben.  Die Bedeutung von Praktika und Berufserprobungen gerade auch für Menschen mit Behinderung wird im Rahmen des OloV-Fachforums/der Konferenz zum Bündnis thematisiert.	<b>Büro für Migration und Inklusion</b> Wirtschaftsförderung und Standortmarketing IHK HwK Kommunaler Behindertenbeauftragter
	Die Verantwortlichen weisen Betriebe in ihrem Zuständigkeitsbereich auf die Wichtigkeit von Praktika hin, d.h. Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen und diese zu bewerben.	Die zuständigen Körperschaften stellen Informationsmaterialien zum Thema Praktikum bereit und beraten interessierte Betriebe. Die IHK Darmstadt fördert außerdem die Sichtbarkeit von verfügbaren Ausbildungs- und	<b>IHK</b> <b>HwK</b>

Eine qualitative Betreuung der PraktikantInnen ist zu gewährleisten und zu fördern.

Praktikumsplätzen (z.B. durch das „Last-Call“ Online-Portal).

## OloV-Steuerungsgruppe des Landkreises Darmstadt-Dieburg

<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Rosemarie Lück) Sozial- und Jugenddezernentin Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Matthias Röder) Jugendamtsleiter Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Vanessa Blake) OloV-Koordination Fachgebietsleitung Kinder und Jugendförderung Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Annkatrin Kuppel) Fachstelle Jugendberufswegebegleitung/OloV Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Vanessa Ngonjo) Fachstelle Jugendberufswegebegleitung/OloV Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Charlotte Kroll) Büroleitung Büro für Migration und Inklusion Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Susanne Berneit) Teamleiterin Berufsberatung - Team 251 Agentur für Arbeit Darmstadt</p>	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p>(Volker Sallwey) Fachgebietsleitung Aktivierende Hilfe U 25 Kreisagentur für Beschäftigung – Kommunales Jobcenter Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>

<hr/> <p>(Ute Pohl) Schulfachliche Aufsicht Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt</p>	<hr/> <p>(Sebnem Bayburt) Fachberatung Schüleraufnahme Berufliche Schulen Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt</p>
<hr/> <p>(Marcel Gebhardt) Ansprechperson für Berufsorientierung Haupt-, Real-, Förderschulen Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt</p>	<hr/> <p>(Michael Huber) Ansprechperson für Berufsorientierung Gymnasien Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt</p>
 <hr/> <p>(Dr. Benedikt Porzelt) Leiter Koordinierungsbüro IHK-Informationsbüros Duales Studium Hessen - Projektbüro Berufliche Orientierung Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar</p>	<hr/> <p>(Stefan Bärenz) Ausbildungsberater Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main</p>
<hr/> <p>(Marcella Lüdicke) Wirtschaft und Standortentwicklung Landkreis Darmstadt-Dieburg</p>	<hr/> <p>(Jürgen Planert) Regiongeschäftsführer Deutscher Gewerkschaftsbund Region Südhessen</p>

---

(Merle Marie Zimmer)  
Kreisschülerrat Landkreis Darmstadt-Dieburg

---

(Nadja Rohrwasser)  
Kreiselternbeirat Landkreis Darmstadt-Dieburg